

Sehr geehrte Jägerschaft,  
liebe Natur- und Tierfreunde,  
sehr geehrte Minister und Landtagsabgeordnete,

informativ, ein Leserbrief. Erschienen im Berchtesgadener Anzeiger am 17. Januar 2019.  
Mein Dank an Karl Willer und alle, die sich seine Bitten zu Herzen nehmen und den Wildtieren  
Ruhe und Nahrung gewähren.

Leider hat mich aus einem anderen Bereich auch ein mail erreicht, das aktuell Kirrhaufen und einen  
Jäger mit geschulterter Büchse auf dem Weg  
zum „Futterhaufenansitz“ zeigt.

Kann es sein, dass sich „Jäger“ so weit vom Gefühl für die Kreatur und vom Gefühl für die Natur  
verabschiedet haben, dass sie die derzeitige Notzeit nutzen (es ist  
in vielen Teilen des Alpenraumes der Katastrophenalarm ausgerufen), Wild das dringend auf Äsung  
angewiesen ist, am „Futterhaufen“ zu erschießen.

„Erlegen“ will ich das nicht nennen. Solche Menschen tun mir eigentlich nur noch leid, wie tief sind  
sie gesunken.

„Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt das Wild, waidmännisch jagt, wie sich's  
gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt!“

Das mag zwar in vielen Ohren nicht zeitgemäß klingen, trifft aber den Nagel auf den Kopf. Und ich  
bitte Euch, handelt danach!

Mit Waidmannsheil

Ludwig Fegg

PS: Wegen der Jagd in der aktuellen Notzeit, in Nähe eines Wintergatters wird voraussichtlich  
Anzeige erstattet. Daten wurden dokumentiert, Fotos erstellt.



BGD-Anzeiger 17.01.2019

## Wildtiere in Not

Die Schneemassen der vergangenen Tage bringen nicht nur für Menschen, Häuser und Bäume, sondern auch für unsere frei lebende Tierwelt – von den Singvögeln bis zum Rothirsch – große Gefahren und extreme Not mit sich.

Die Jäger scheuen keine Mühen, sich durch meterhohen Schnee zu den Fütterungen zu kämpfen, um die Wildtiere vor Hungersnot und sogar dem möglichen Tod zu bewahren.

Wie verbunden die Bevölkerung mit unseren Wildtieren ist, beweist die Tatsache, dass sich immer wieder Einheimische anbieten, den Jägern bei der Versorgung des Wildes zu helfen.

Auch Sie können durch umsichtiges und rücksichts-

volles Verhalten mithelfen, diese Gefahrensituation zu verhindern.

Bitte:

- Bleiben Sie auf den Wegen.
- Bleiben Sie auf den Pisten und traditionellen Tourenabfahrten.
- Verzichten Sie auf Varianten-Abfahrten.
- Meiden Sie Wildeinstände.
- Stören Sie nicht an Fütterungsanlagen.
- Leinen Sie Ihre Hunde an.
- Zeigen auch Sie ein Herz für Wildtiere und erfüllen Sie unsere Bitten.

Karl Willer, zuständig für  
Revier Landschellenberg  
Am Hanauerstein 3  
Schönau am Königssee